

ZUKUNFTSWERKSTATT 2023

„Pflege an Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen in 2033“



ZUKUNFTSWERKSTATT 2023

Entwicklungsdokumentation

Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der
Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen
Deutschlands e.V.

Version 2.0 - Erweiterung der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt um die Gedanken des Netzwerkes
Pflegewaterwissenschaft und Praxisentwicklung

Ergebnisse

Ergebnisse aus dem „World Café“ – 3 Themenschwerpunkte/Visionen des VPU e.V. für die nächsten 10 Jahre:

1. Rahmenbedingungen (professionelle Pflege)

Zielvorstellung „Welche Rahmenbedingungen werden benötigt, um eine professionelle Pflege zu gewährleisten?“

2. 50 %-Rate Akademisierung der Pflege → *Priorisiert*

Zielvorstellung „Wie kann eine 50 %-Rate an hochschulisch ausgebildeten Pflegefachpersonen an Universitätskliniken in 2033 realisiert werden?“

3. Rollenklärung APN/vorbehaltliche Tätigkeiten (Interprofessionalisierung) → *Priorisiert*

Zielvorstellung: Rollenklärung APN/vorbehaltliche Tätigkeiten „Wie kann interprofessionelles Arbeiten gelingen?“

- Erweiterung des Dokuments anhand eines „Miro-Boards“ durch das Netzwerk Pflegewissenschaft & Praxisentwicklung

Weiteres Vorgehen

Gründung von Arbeitsgruppen zu den 3 Visionen/Ziele aus Mitgliedern des VPU und des Netzwerks Pflegewissenschaft und Praxisentwicklung/Netzwerks Pflegecontrolling

Workload:

- Pro Arbeitsgruppe wird ein:e Verantwortlich:e bestimmt /administrative Unterstützung durch Frau Luboeinski
- ca. 3-4 Online-Meetings jährlich (abhängig der vereinbarten Strategie/Ausarbeitung)
- Bedarf guter Aufgabenverteilung innerhalb der Arbeitsgruppen
- Die (Zwischen-)Ergebnisse werden allen VPU-Mitgliedern jährlich präsentiert
- Thematische Einbindung der Visionen auf dem 4. VPU-Kongress (2025)

Abstimmung:

- Bildung von Arbeitsgruppen, wie vorgeschlagen?

Bei positiver Abstimmung:

- Wer hat Interesse an der Mitwirkung an einer der 3 Arbeitsgruppen? Wer möchte den Lead übernehmen?

Wahlprotokoll der Vorstandswahl am 12.10.2023

Am 12. Oktober 2023 um 13:00 Uhr erschienen im Hotel AMERON Berlin ABION Spreebogen Waterside, Alt-Moabit 99, 10559 Berlin die anwesenden Mitglieder, die in der Anlage zu diesem Protokoll beigefügten Anwesenheitsliste aufgeführt sind, um die Wahl des Vorstandes im Rahmen der ordnungsgemäß einberufenen ordentlichen Mitgliederversammlung des Verbandes der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands (VPU) e.V. durchzuführen.

Zunächst begrüßte der Vorstandsvorsitzende, Torsten Rantzsch die in der Anwesenheitsliste aufgeführten Mitglieder und seine Vorstandskollegen. Nachdem eröffnete er die ordentliche Mitgliederversammlung um 13:05 Uhr und bestimmte Frau Luboeinski als Protokollführerin. Herr Rantzsch trug vor, dass alle Mitglieder des VPU e.V. satzungsgemäß zur heutigen ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen worden seien. Zudem stellte er fest, dass die Einladung als auch die Ankündigungen zur (Brief-)Wahl frist- und formgerecht erfolgte.

Seitens der anwesenden Mitglieder ist kein Widerspruch gegen diese Feststellung erhoben worden. Herr Rantzsch fuhr in der Tagesordnung fort und stellte den Tätigkeitsbericht des amtierenden Vorstandes des VPU e.V. vor. Dieser ist den Mitgliedern fünf Wochen vor Beginn der Mitgliederversammlung zugesandt worden. Nachdem wurde durch den Vorsitzenden der Mitgliederversammlung die Wahlordnung vorgelesen. Im Anschluss wurden die nominierten Mitglieder des VPU e.V. von Herrn Rantzsch gebeten, sich und ihre Visionen vorzustellen.

1. Kandidatenliste

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung am 21. August 2023 wurde die Kandidatenliste für den Vorstandsvorsitz aufgestellt. Es gab 2 Kandidaten, wobei 1 die Kandidatur nicht angenommen hat.

Es stand somit folgender Kandidat zur Wahl des/der Vorstandsvorsitzenden:

Rantzsch, Torsten, 24 Nominierungen

Es wurde die Kandidatenliste für die Vorstandsmitglieder aufgestellt. Es gab 8 Kandidaten, wobei 3 die Kandidatur nicht angenommen haben.

Es standen somit folgende Kandidaten als Vorstandsmitglieder zur Wahl:

Jentzsch, Anke, 1 Nominierung
Luntz, Jana, 23 Nominierungen
Pröbß, Joachim, 24 Nominierungen
Schmidt-Rumposch, Andrea, 1 Nominierung
Schrüfer, Reiner, 22 Nominierungen

2. Briefwahl

Es wurde an 9 stimmberechtigte Mitglieder nach entsprechendem Antrag Briefwahlunterlagen versandt. 9 Mitglieder haben an der Briefwahl teilgenommen. Die verschlossenen Unterlagen wurden fristgerecht wieder an die Geschäftsstelle des VPU e.V. zurückgesandt.

3. Wahlausschuss

Der Vorstandsvorsitzende bat um Zuruf für den Wahlausschuss.

Marcus Huppertz rief Klaus Tischler, Klaus Tischler rief Marcus Huppertz und Marcus Huppertz rief Yvonne Dintelmann. Die Mitgliederversammlung stimmten durch Handaufheben ab. Die Mitgliederversammlung bestimmte gemäß § 3 der Wahlordnung am 12. Oktober 2023 um 14:30 Uhr einstimmig den Wahlausschuss. Der Wahlausschuss setzte sich wie folgt zusammen:

Dintelmann, Yvonne (Mitglied)
Huppertz, Marcus (Vorsitzender)
Tischler, Klaus (Mitglied)

Protokollantin des Wahlausschusses war die Assistentin der Geschäftsstelle im VPU e.V.:

Luboeinski, Jennifer

Der Wahlausschuss stellte die stimmberechtigten anwesenden Mitglieder fest. Es waren 24 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Von den insgesamt 38 stimmberechtigten Mitgliedern haben 9 an der Briefwahl teilgenommen. Gemäß Wahlordnung § 6 Stimmrecht sind drei Stimmen für die Vorstandswahl schriftlich übertragen worden.

Somit gaben 27 Mitglieder ihre Stimme im Rahmen der Mitgliederversammlung ab.

Im ersten Wahlgang wurden die Stimmzettel für die Wahl des Vorstandsvorsitzes an die Mitglieder verteilt. Im Anschluss wurden die Stimmzettel in zusammengefalteter Form in eine abschließbare Wahlurne gelegt.

Im zweiten Wahlgang wurden die Stimmzettel für die Wahl der Vorstandsmitglieder an die Mitglieder verteilt. Im Anschluss wurden die Stimmzettel in zusammengefalteter Form in eine abschließbare Wahlurne gelegt.

4. Auszählung der Stimmen

Der Wahlausschuss und die Protokollantin zogen sich zur Auszählung der Stimmen zurück.

5. Wahlergebnis Vorstandsvorsitz

Die Auszählung der eingetroffenen Briefwahlunterlagen, der im Rahmen der Mitgliederversammlung abgegebenen Stimmen haben folgendes Ergebnis für die Wahl des Vorstandsvorsitzes ergeben:

(Von 36 Stimmzettel sind 36 Stimmzettel gültig)

Rantzsch, Torsten, 35 Stimmen

6. Wahlergebnis Vorstandsmitglieder

Die Auszählung der eingetroffenen Briefwahlunterlagen, der im Rahmen der Mitgliederversammlung abgegebenen Stimmen haben folgendes Ergebnis für die Wahl der Vorstandsmitglieder ergeben:

(Von 36 Stimmzettel sind 36 Stimmzettel gültig)

Jentsch, Anke, 3 Stimmen

Luntz, Jana, 29 Stimmen

Pröbß, Joachim, 33 Stimmen

Schmidt-Rumposch, Andrea, 8 Stimmen

Schrüfer, Reiner, 33 Stimmen

7. Wahlannahme

Herr Torsten Rantzsch nahm nach Verkündung die Wahl zum Vorstandsvorsitzenden an.

Frau Jana Luntz nahm nach Verkündung die Wahl als Vorstandsmitglied an.

Herr Reiner Schrüfer nahm nach Verkündung die Wahl als Vorstandsmitglied an.

Herr Joachim Pröbß nahm nach Verkündung die Wahl als Vorstandsmitglied an.

Reiner Schrüfer und Joachim Pröbß nahmen beide mit den meisten Stimmen (33 Stimmen) der gewählten Vorstandsmitglieder, die Position zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden an.

Die Mitglieder des VPU erklärten sich mit der Annahme und Wahl einverstanden.

Die Stimmzettel liegen dem Wahlprotokoll als Anlage bei und werden in der Geschäftsstelle bis zur nächsten Wahl archiviert.

Die Wahl des Vorstandes erfolgte satzungsgemäß.

Berlin, 12 Oktober 2023

Marcus Huppertz
Vorsitzender Wahlausschuss

Yvonne Dintelmann
Mitglied Wahlausschuss

Klaus Tischler
Mitglied Wahlausschuss

Jennifer Luboeinski
Protokollantin und Assistentin des Wahlausschusses

DPR - Deutscher Pflegerat e.V. / StäBeP - Stärkung der Berufsgruppe der Pflegekräfte

Vorstandsmitglied VPU/

Pflegedirektor UK Erlangen : Reiner Schrüfer

VPU Mitgliederversammlung
12./13.10.2023



DPR: Profession Pflege stärken

■ Positionspapiere

<https://deutscher-pflegerat.de/profession-staerken/positionspapiere>

■ Stellungnahmen

<https://deutscher-pflegerat.de/profession-staerken/stellungnahmen>

■ Pressemitteilungen

<https://deutscher-pflegerat.de/profession-staerken/pressemitteilungen>

■ Veranstaltungen

...

Quelle: <https://deutscher-pflegerat.de/profession-staerken>



DPR: Themen



Themen

Arbeitsbedingungen

Selbstverwaltung

Berufsautonomie

Bildung

Handlungsfelder

Quelle: <https://deutscher-pflegerat.de/themen>

***Entscheidende Themen zur
Stärkung der Pflege,
sowie weitere Handlungsfelder.***



Stärkung der Berufsgruppe der Pflegekräfte – StäBeP

Mit dem Projekt StäBeP
wurde die **gemeinsame Stimme** des DPR
als **Vertretung der professionellen Pflege**
deutlich **gestärkt**.



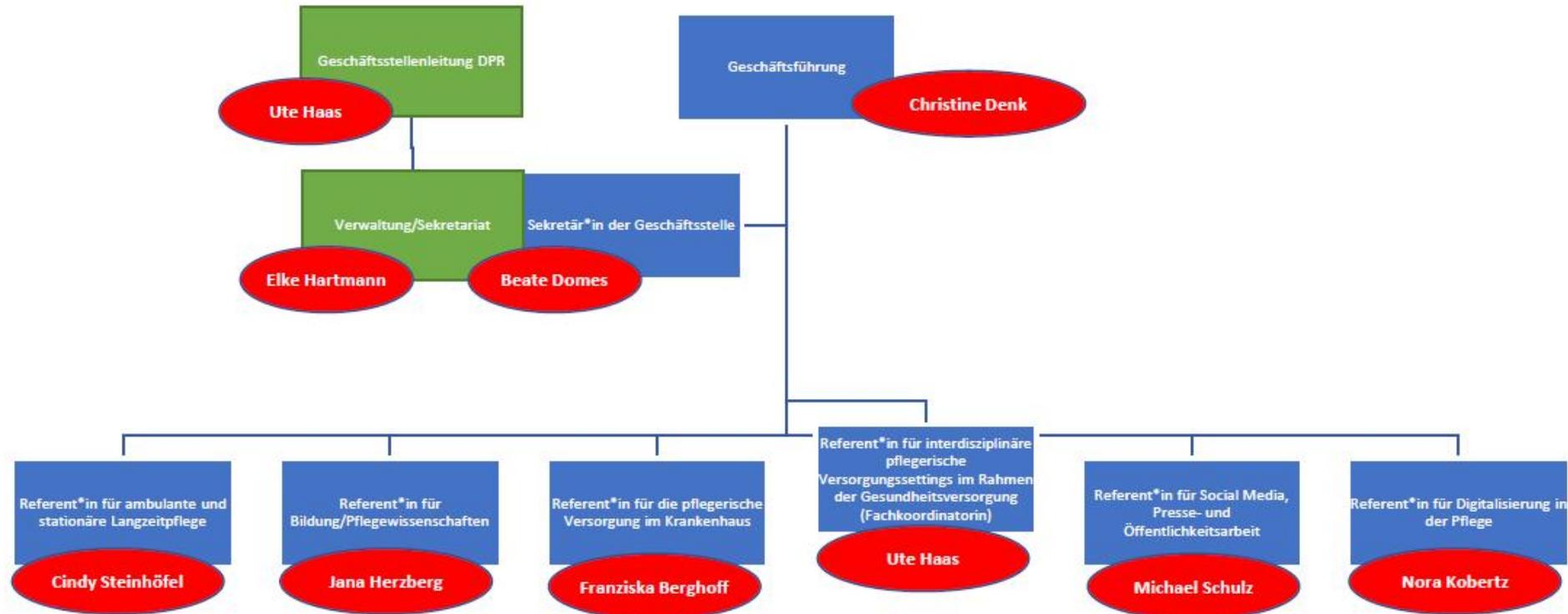
Stärkung der Berufsgruppe der Pflegekräfte – StäBeP

- 2022: finanzielle Förderung des DPR
- Projekt: Stä(rkung der) Be(rufsgruppe der) P(flegekräfte) – StäBeP
- Stärkung der Bereiche
 - Aufbau und Entwicklung einer Geschäftsstelle
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Mitwirkung bei Gesetzgebungsverfahren
- Einstellung einer Geschäftsführerin und Referent/innen für
 - ambulante und stationäre Langzeitpflege
 - pflegerische Versorgung im Krankenhaus
 - sektorenübergreifende pflegerische Versorgung
 - Bildung und Pflegewissenschaft
 - Digitalisierung
 - Öffentlichkeitsarbeit

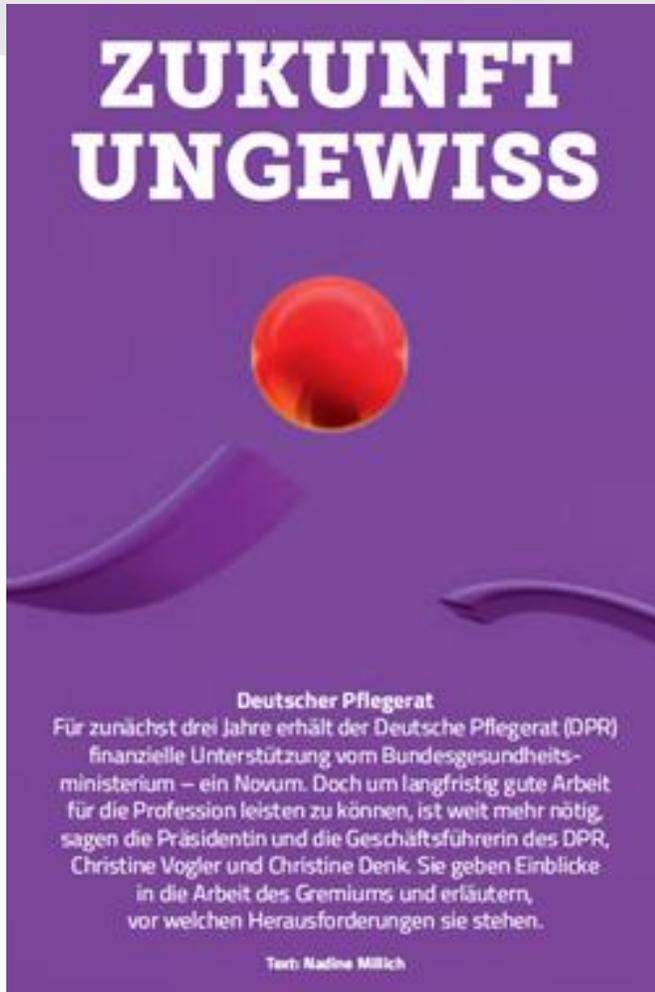


Organigramm

Deutscher Pflegerat / Stärkung der Berufsgruppe der Pflegekräfte - StäBeP



DPR und StäBeP: aktuell



Quelle: Die Schwester, der Pfleger 9/23

- „Die Meinung der Pflege wird bislang lediglich angehört. Wir dürfen unsere **Position erläutern**, sind aber in den entscheidenden Momenten **nicht stimmberechtigt.**“
- Die in den **Mitgliedsverbänden erarbeiteten Entscheidungsvorlagen und Handlungsempfehlungen seien wesentlich**, um die Interessen der Pflege auf politischer und gesellschaftlicher Ebene erfolgreich zu vertreten.
- Ziel: Institutionalisierung
- Finanzspritze des Bundes: Förderprojekt „StäBeP“, 09/2021 – 2025, 900.000Eurp p.a.
- Evaluation des DPR: Juni 2024
- Forderung von drei bis vier Millionen Euro für die Gremienarbeit
- ...



Deutscher Pflegerat e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege-
und Hebammenwesen

***„ gemeinsame Ziele verfolgen“,
mit gemeinsamen Positionen und
Kernforderungen an die Politik***

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Netzwerk Pflegecontrolling (PCO-Netzwerk) im VPU e.V.

Verständnis & Bedeutung der Netzwerkarbeit

Zuständiges Vorstandsmitglied: Reiner Schröder
Netzwerkkoordinatorin: Jennifer Luboeinski



Historie des PCO-Netzwerks

Intention zur Gründung:

- Ausgangspunkt: heterogener Aufbau und die Verortung von Pflegecontrolling-Strukturen an den Universitätskliniken
- Initiiert durch das LMU-Klinikum München mit dem Ziel, den Austausch über die Themen Pflegebudget, Umgang mit bestimmten Vorgaben der gesetzlichen Regelungen zur PPR 2.0
- Im Oktober 2022 stimmte die Mitgliederversammlung der Verortung des Netzwerks im VPU zu

Bisherige Treffen:

- **März 2022** – 1. virtuelles Vernetzungstreffen unter der Leitung des LMU Klinikums München
- **November 2022** – 2. virtuelles Treffen unter der Leitung des LMU Klinikums München
- **März 2023** – 3. virtuelles Treffen unter Federführung des VPU e.V.
- **Juli 2023** – 4. virtuelles Treffen unter Federführung des VPU e.V.
- **Oktober 2023** – 5. virtuelles Treffen geplant

Wer verbirgt sich hinter dem PCO-Netzwerk?

Valentina Riegel



Svenja Dierks



Frauke Barkemeyer /Tanja Kröger



Wolfram Zapfe/Thomas Niermeier



Vanessa Kaiser/Isabella Ragaller /Bregje Kloeg



Dr. Birgit Vogt / Lorena Kujawa-de la Cruz



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Michael Grote-Westrick/ Christian Sassenberg/ Andreas Kowalski



Sonja Lauseker/Stephan Braun



Christian Seelemeyer



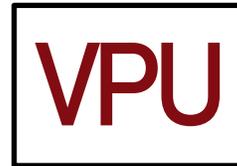
Jenny Heymann / Monika Samija/ Alexander Küch



Alina Kreimendahl/Sabine Schönsee



Dr. Silja Tuschy/ Nadine Joisten



Teresa Reuter/Ann-Kathrin Tuul/Judith Babapirali



Silke Reemtsema/Henning von der Ohe



Tobias Jeurissen/Anna Magdalena Geringhoff/Gunnar Rehse



Narcisa Sanda/Gabriele Müller/Annika Reiner



Sarah Goschnick



Tobias Melms



Arno Neumeyer



Silke Langer



Corina Zahn/Yasmin Werner



Sebastian Wolf



Helga Tebartz/Sarah Hassenburs/Giovanni Biastoch



René Wendel



Annette Wagner/Sonja Duensing



Linda Schriek/Ronald Sommer/Matthias Uhlmann



Prof. Uli Fischer/Christina Kreß/Pascale Hall/Bianca Glaab



Ingo Eck



Gaby Wulf



Schaffung einer Plattform, um sich mit einem gemeinsamen Wissenspool und gegenseitigem „Knowhow“ gegenüber den Kostenträgern besser aufzustellen (Kollaboration)

Pflegepersonalregelung (PPR 2.0)

Umgang mit Vorgaben der gesetzlichen Regelungen, wie Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV), G-BA-Richtlinien

Tarifvertrag (Entlastung) an den Universitätskliniken

Leiharbeit/Zeitarbeit in der Pflege an den Universitätskliniken

Betten- und OP-Saalsperrungen: Monitoring und Controlling

Bislang dienten die virtuellen Treffen als Austausch zu Pflegecontrolling-Themen

Planung eines Präsenztreffens am Universitätsklinikum Frankfurt Februar/März 2024

- Workshop zur gemeinsamen Erarbeitung einer **Geschäftsordnung** (analog Netzwerk Pflegewissenschaft) mit den Zielen und dem Zweck des Netzwerkes
- Entwicklung einer Strategie zur gemeinsamen Erarbeitung von **operativen Themen**, welche sich an der erarbeiteten und verabschiedeten Geschäftsordnung orientieren
- Die **Ergebnisse** werden bei der nächsten VPU-Mitgliederversammlung vorgestellt

Projekte des Netzwerks Pflegewissenschaft und Praxisentwicklung (eine Auswahl):

Hauptfokus des VPU und Netzwerk Pflegewissenschaft in diesem Jahr ist der 3. VPU-Kongress:

(Pflege)qualität hat viele Gesichter - Professionelle Pflege an Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen vom 10. -11. November 2023 im Estrel Berlin

Kongress- und Medienpartner: Springer Pflege

Anmeldestand [05.10.2023]: 300

Referenten und Moderatoren: 86

Eingereichte Abstracts im Rahmen der Posterausschreibung: 88 - davon wurden 28 für die Posterausstellung ausgewählt, darunter sind Projekte aus verschiedenen Bereichen der pflegerischen Versorgung und unterschiedlichen Unikliniken sowie Hochschulen vertreten. Zusätzlich wurden 3 Abstracts für einen Vortrag vor dem Auditorium am 11.11.2023 ausgewählt. Eine moderierte Posterausstellung findet von 12:30 – 13:30 Uhr am 10.11.23 statt. Die Posterpreisverleihung ist am Abend.

Vorträge insgesamt (auch innerhalb der Themenräume): 52

Fortbildungspunkte: Für die Teilnahme können 10 Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegenden angerechnet werden

Zeiten: Freitag, 10. November 2023 von 10:00 - 18:00 Uhr mit anschließendem Get-Together im Estrel Foyer bis ca. 20:00 Uhr

Samstag, 11. November 2023 von 09:00 - 15:30 Uhr

Keynotes:

- Professorin Anne Marie Rafferty (ehem. Präsidentin des Royal College of Nursing)
- Professor Volker Amelung (Medizinische Hochschule Hannover)
- Isabelle Gisler (Direktorin Pflege am Universitätsspital Basel)

Teilnehmende der Podiumsdiskussion am 10.11.2023 unter dem Titel: **Qualität in der Pflege - ernst gemeint oder normatives Feigenblatt?** Moderation: Timo Frank (gematik GmbH)

- Prof. Jürgen Graf (Universitätsklinikum Frankfurt)
- Prof. Gabriele Meyer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- Clemens Platzköster (Universitätsklinikum Bonn)
- Torsten Rantzsch (Universitätsklinikum Düsseldorf)
- Christine Vogler (Deutscher Pflegerat e.V.)
- Lyn Anne von Zepelin (Universitätsklinikum Freiburg)

Themenräume am 11.11.2023 – werden zweimal angeboten und laufen parallel:

1. (Pflege)qualität in klinischen Lehr- und Lernprozessen
2. (Pflege)qualität in der klinischen Versorgung
3. (Pflege)qualität in Führung und Rahmenbedingungen

4. (Pflege)qualität in Kompetenz und Haltung
5. (Pflege)qualität in Forschung, Innovation, System- und Zukunftsaufgaben

1 Ausweitung des Malwettbewerbs „PiKA - Pflege in Kinderaugen“

- Nach erfolgreicher Pilotierung wird das Malprojekt „PiKA-Pflege aus Kinderaugen“ über weitere Universitätsklinika ausgeweitet.
- Im Fokus steht dabei primär die Veröffentlichung der Bilder für vpu-interne oder klinikinterne Kampagnen und Ausstellungen. Eine darüberhinausgehende wissenschaftliche Analyse der Bilder ist möglich.
- Die Zielgruppe soll nun für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre an deutschen Universitätskliniken angepasst werden.
- Die teilnehmenden Stationen und/oder Abteilungen können von den UKs frei gewählt werden. Zunächst werden Kinder über einen Zeitraum von 3 Monaten (01.11.2023 – 01.02.2024) eingeladen, über ihre Wahrnehmung zur Pflegearbeit/-person anhand einer bildnerischen Erzählform zu berichten.
- Auch diesmal haben Kinder als Patient sowie Kinder von Pflegefachpersonen, Geschwisterkinder oder Besucherkinder die Möglichkeit zur Teilnahme am Malwettbewerb. Unter allen Teilnehmenden erfolgt die Verlosung von altersgerechten Preisen. Hierfür stellt der VPU insgesamt 250,00 EUR – dies entspricht je 10 Gutscheine im Wert von 25,00 EUR.

Welche Vorteile hat eine teilnehmende Universitätsklinik oder Medizinische Hochschule?

- Die in den jeweiligen Kliniken entstandenen Bilder stehen für die hauseigene Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung (immer mit dem Verweis auf das „PiKA-Projekt“)
- Sichtbarkeit der Arbeit beruflich Pflegender (Berufsstolz)
- Mögliche Teilnahme an gemeinsamen Kampagnen wie Bildausstellungen, gemeinsame Werbekampagne im VPU
- Mitwirkung an einem kreativen, öffentlichkeitswirksamen Projekt
- Kreative Beschäftigungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche

2 Veröffentlichung der überarbeiteten „Definition Pflege an Universitätskliniken“ aus dem Jahr 2014

- Veröffentlichung der überarbeiteten Fassung der Definition unter dem neuen Titel: „**Pflegefachliches Handeln an Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen**“
- Printexemplare werden auf dem 3. VPU-Kongress ausgelegt und vorab wird die Definition digital veröffentlicht
- Neben der Definition der vier Säulen der Universitätsmedizin, beinhaltet die Definition Storys aus der direkten pflegerischen Praxis
- Veröffentlichung Ende Oktober 2023

3 Arbeitsgruppe Profilentwicklung von Bachelor-Absolventen in der klinisch pflegerischen Versorgung

Änderung des ursprünglichen Vorhabens – Abstimmung innerhalb der AG im September 2023, deshalb noch einmal von Beginn:

Erarbeitung eines „Empfehlungsschreibens“ für Universitätskliniken bezgl. der Integration von Bachelorabsolvent:innen in die klinische Praxis. Hierfür werden zuvor Fokusgruppeninterviews hinsichtlich des **Verständnisses von Integrationsprozessen auf Teamebene** geführt. Die Interviews sollen unter Berücksichtigung nachfolgender Forschungsfragen leitfadengestützt stattfinden.

Forschungsfrage(n): *Wie beschreiben die relevanten Akteur:innen Wege der Integration von Bachelorabsolvent:innen in die klinische Praxis?*

- *Welche Erfahrungen haben die Akteur:innen bei der Integration in Ihrer Praxis gesammelt?*
- *Welche hemmenden und fördernden Faktoren werden von den Akteur:innen beschrieben?*
- *Welche Strategien beschreiben die Akteur:innen des Teams zur Integration von Bachelorabsolvent:innen in Ihre Praxis?*
- *Woran merkt man das Pflegefachpersonen mit Hochschulabschluss eingesetzt sind?*

Zudem ist noch ein quantitativer Teil in Planung. Das obere, Top-Management erhält ein „Strukturfragebogen, in dessen Rahmen u.a. Fragen zu Konzepten/Ansätze sowie die Vorbereitung der Integration abgefragt werden.

Nächsten Schritte:

1. Anpassung der Zielgruppe – Klärung potenzieller Interviewteilnehmende:
2. Begriffsdefinitionen:
Integration/Implementierung/Akzeptanz
Klinische Praxis
Team Gesamtes Behandlungsteam in der stationären Versorgung
3. Projektplanüberarbeitung + Zeitplan (Erhebung erst 2024)
4. Erstellung eines Leitfadens für die leitfadengestützten Interviews + Literaturrecherche

4 AG zur Instrumentenentwicklung für eine Befragung von Pflegefachpersonen an Universitätskliniken

Plan: Instrument und Methodik bis Ende 2023

Datenerhebung: 2024

Erkenntnisinteresse:

- Heterogenität in Qualifikations- und Berufsabschlüssen, die sich nicht ausreichend in Handlungsfeldern/Tätigkeitsfeldern spiegeln
- Handlungs- oder Tätigkeitsfelder oder Verantwortungsbereiche? + subjektive Bewertung (Pflegeperson)
- Ist-Zustand (Entspricht die Tätigkeit dem Handlungsfeld?) und/oder Empfehlungen für das Pflegemanagement aufzeigen – Hinweis: unterschiedliche Abstraktionsniveaus

Forschungsfrage: Wie differenzieren sich Qualifikationen von klinisch tätigen Pflegefachpersonen in deren Handlungs- und Tätigkeitsfeldern im Akutkrankenhaus und wie werden diese subjektiv wahrgenommen?

Sample: Gesamter Pflegedienst auf bettenführenden Stationen (Berücksichtigung von Psychiatrie, Tagesklinik, ZNA und der Berufsgruppen: MFAs, Rettungssanitäter, OP- und Anästhesiepflege + Auswahlmöglichkeit andere Berufsgruppe), aufgrund der Heterogenität

Ausschlusskriterien: Ambulanzen, da dort auch MFAs dem ärztlichen Dienst untergeordnet sind und wir es nicht mehr nachvollziehen könnten

Themencluster des Erhebungsinstrumentes – aktuell in der Zusammenstellung befindlich:

- Strukturdaten (u.a. spezifische Stellenbeschreibung)
- Soziodemographie Daten
- Qualifikationen: Ausbildung/Fachweiterbildung/Zertifikatsweiterbildungen/Studium und internationale Abschlüsse
- Tätigkeits- und Handlungsfeld (Bedeutung und Zufriedenheit)
- Clusterbildung: (Ist- und Soll-Wunsch → prozentuale Gewichtung)
- Praxisnahe Cluster:
- clinical leadership
- Bildung (Lehre)
- Schritte des Pflegeprozesses
- Projekt und Innovation
- Praxisentwicklung
- Forschung
- Übernahme ärztlicher Tätigkeiten – Heilkundeübertragung
- interne Gremienarbeit (interprofessionelle Arbeitsgruppe)
- systematische Beratung und Anleitung
- Setting übergreifende Koordinierungs- und Planungsaufgaben/ sektorenübergreifende Versorgung
- Qualitäts- und Risikomanagement im Bereich Pflege
-

5 AG Pflegesensitive Indikatoren

Übergeordnetes Ziel: Erstellung eines **Indikatoren-Sets** und **Papers/Positionspapiers** anhand von drei Kennzahlen, die bereits im März 2023 festgelegt wurden (angegliedert an BQS):

1. Sturz
2. Dekubitus
3. Freiheitsentziehende Maßnahmen (FeM)

Fokus des Papers wird auf der Sachebene, der **Interpretation von Daten** liegen:

- Beschreibung von Indikatoren-Arten
- Was ist bereits bekannt/ wo stehen wir in Deutschland? – Hinweis auf DNQP-Praxisprojekt (Indikatoren-Set, detaillierter als BQS)
- Was sagen einem Ergebnisindikatoren, wozu werden sie erhoben
- Evtl. anhand von Beispielen beschreiben
- Über den Klinikverbund VPU stünde ein großer Datenschatz zur Verfügung → Idee als Verknüpfung des Papers

Aufzeigen des Mehrwerts für die Erhebung der Kennzahlen

Wenn eine Datenerhebung innerhalb des VPU wieder durchgeführt werden sollte, muss der Mehrwert aller Parteien herausgearbeitet werden. Denn seitens des Pflegemanagements besteht ein anderes Interesse, im Vergleich zur Pflegewissenschaft. Auch sollten die erhobenen Kennzahlen an die Pflegepraxis zurückgespielt werden (Überlegung welche Daten und wie). Für die Pflegewissenschaft

diene die Erhebung eher als statistische Qualitätskontrolle (Schnittmenge zum QM). Ergebnisse sollten auch mit Audits fundiert werden.

Weiteres Vorgehen:

- Daten für das Positionspapier strukturierter darstellen – sichten von Literatur (Armin stellt Literatur in MS Teams zur Verfügung)
- Eruiieren, wem die Daten primär interessieren und was für die Interpretation relevant ist
- Jennifer erstellt mit Armin Hauss einen ersten Aufschlag/Gliederung – dieser kann anhand eines Delphi-Verfahrens innerhalb der Gruppe weiterentwickelt werden
- Überlegung eines Journals: z.B. Veröffentlichung in der Pflegezeitschrift oder Die Schwester/Der Pfleger oder fachlich